

Asylpolitisches Forum 2021

70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Ist der Flüchtlingsschutz noch zu retten?

10. bis 12. Dezember 2021

Haus Villigst, Schwerte

In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat NRW, Amnesty International, PRO ASYL, Diakonie RWL und der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche



Seit 1951 sind die Rechte und der Schutz von Menschen auf der Flucht völkerrechtlich in der Genfer Flüchtlingskonvention verankert. Doch wie ist es um die Ausgestaltung und Umsetzung dieser Rechte bestellt? Angesichts der massiven und systematischen Verletzungen durch die EU beispielsweise in Griechenland und Kroatien und der im EU-Migrationspakt geplanten Veränderungen gestaltet sich der 70. Jahrestag eher als Mahnung an die aktuellen Notlagen der Menschen auf der Flucht. Im Gespräch zwischen Gerald Knaus, dem Architekten des EU-Türkei-Deals, Wolfgang Grenz von Amnesty International und Katharina Lumpp vom UNHCR gehen wir daher am Freitag der Frage nach, ob und wie der Flüchtlingsschutz in Europa noch zu retten ist. Am Samstag gibt uns Autor und Konfliktforscher Martin Gerner einen aktuellen Einblick in die Situation in Afghanistan. Des Weiteren stehen die Themen struktureller Rassismus und Landesunterbringung in NRW im Fokus. Nachmittags können aktuelle Themen rund um Asylverfahren und Aufenthaltsrecht in Arbeitsgruppen vertieft werden. Im Asylpolitischen Podium wird Birgit Naujoks vom Flüchtlingsrat NRW mit einem/r Vertreter*in des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW die Flüchtlingspolitik NRWs am Maßstab der Genfer Flüchtlingskonvention kritisch erörtern. Am Sonntag blicken wir auf die Entwicklungen im Kirchenasyl, Forderungen zum Bleiberecht für Roma und verschiedene Aktionen zum Flüchtlingsschutz. Wir sind optimistisch, dass uns trotz der Pandemie ein Austausch im persönlichen Gespräch wieder gelingen wird. Um Interessierten, denen eine Teilnahme in Präsenz aus individuellen Gründen nicht möglich sein sollte, dennoch einen Zugang zu ermöglichen, planen wir eine einfache parallele Übertragung der Tagung in einem digitalen Format.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und Diskussion!

Im Namen der gesamten Vorbereitungsgruppe

Helge Hohmann,
Studienleiter Evangelische Akademie Villigst

TAGUNGSNUMMER 213108

GESAMTVERANTWORTUNG, INHALTLICHE BERATUNG UND TAGUNGSLEITUNG

Kerstin Gralher · Ev. Akademie Villigst
T. 02304.755-323
kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

Helge Hohmann · Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304.755 329
helge.hohmann@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSSEKRETARIAT

Karin Weyers · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte
T. 02304.755-372 · F. 02304.755-318 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
karin.weyers@kircheundgesellschaft.de
www.akademie-villigst.de

TAGUNGSKOSTEN

EZ mit Vollpension: 150,00/erm. 90,00 €
DZ p.P. mit Vollpension: 130,00/erm. 75,00 €
Ohne Übernachtung/Frühstück: 70,00/erm. 40,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr: 70,00/erm. 40,00 €

Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit reduziert sich der ermäßigte Gesamtpreis nochmals um 30,00 €. Gegen Vorlage einer Bescheinigung erhalten SchülerInnen, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahren, BezieherInnen von ALG I oder AGL II, Personen in Grundsicherung und in Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst) eine Ermäßigung. Die Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gewährt werden. Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst e. V. erhalten Sie 10 € Rabatt für die Tagung. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Die Ev. Akademie Villigst e.V. und das Institut für Kirche und Gesellschaft sind Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen Lippe e.V.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie dann den Teilnahmebeitrag im Voraus auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen, und AGB finden Sie unter: <https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/> Eine Anfahrtsbeschreibung gibt es unter: <https://www.kircheundgesellschaft.de/anfahrt/>

TAGUNGORT

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte · T. 02304.755-0
Die Tagung findet unter Beachtung der 3G-Regelung und entsprechend der Vorgaben der Coronaschutzverordnung NRW statt.

INTERNET

Programm und Formular für die Online-Anmeldung:
[Programm und Online-Anmeldung](#)
[Anmeldung Online Newsletter](#)

PROGRAMM

FREITAG · 10. DEZEMBER 2021

- 17.30 Uhr Anreise
18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Helge Hohmann, Studienleiter Ev. Akademie Villigst
19.30 Uhr **70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Geburtstagfeier oder Mahnung ?!**
Wolfgang Grenz, Amnesty International Berlin
Gerald Knaus, Autor und Politikberater, Berlin
Katharina Lumpp, UNHCR, Berlin
20.30 Uhr **Ist der Flüchtlingsschutz noch zu retten?**
Podiumsdiskussion mit
Wolfgang Grenz, Amnesty International Berlin
Gerald Knaus, Autor und Politikberater, Berlin
Katharina Lumpp, UNHCR, Berlin
Moderation: Christian Jakob, Journalist, Berlin
22.00 Uhr Treffpunkt Haupthaus, open end

SAMSTAG, 11. DEZEMBER 2021

- 08.15 Uhr Frühstück
09.00 Uhr **Afghanistan – zurückgelassen unter der Terrorherrschaft der Taliban**
Martin Gerner, Autor und Konfliktforscher, Köln
10.00 Uhr Pause
10.15 Uhr **Struktureller Rassismus im Umgang mit Geflüchteten**
Mohammed Jouni, Jugendliche ohne Grenzen, Berlin
11.15 Uhr Stehkafee
11.30 Uhr **AnKER-Zentren gescheitert?! – Was bedeutet dies für die Landesunterbringung in NRW?**
Jens Dieckmann, Rechtsanwalt, Bonn
Vorstellung der Arbeitsgruppen
12.30 Uhr Mittagessen und Stehkafee
13.30 Uhr Arbeitsgruppen
15.30 Uhr Kaffeepause und Kuchen
16.00 Uhr **Die Genfer Flüchtlingskonvention und die Flüchtlingspolitik in NRW**
Statements und Podiumsdiskussion
NN, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Birgit Naujoks, Flüchtlingsrat NRW, Bochum
Moderation: Helge Hohmann, Studienleiter Ev. Akademie Villigst
18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr Treffpunkt Foyer
60 Jahre Amnesty International und 35 Jahre Flüchtlingsrat NRW
Andreas Lipsch, PRO ASYL, Frankfurt
20.00 Uhr Treffpunkt Haupthaus, open end

SONNTAG, 12. DEZEMBER 2021

- 07.50 Uhr Andacht in der Kapelle
Helge Hohmann, Christoph Keienburg
08.15 Uhr Frühstück
09.00 Uhr **Kirchenasyl – letzte Rettung für die Flüchtlingsrechte**
Dietlind Jochims, Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche, Hamburg
Bleiberecht für Roma
Volker Maria Hügel, GGUA Flüchtlingshilfe e. V., Münster
10.30 Uhr Stehkafee
11.00 Uhr **Aktionen zum Flüchtlingsschutz**
#Gyalpa
Lanna Idriss, #Gyalpa e. V., Berlin
Abschiebungsreporting
Sebastian Rose, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Köln
Balkanbrücke
Theresa Wagner, Hopetal e.V., Wuppertal
Ausblick 2022: Folgerungen, Strategien, Handlungsperspektiven für die Organisationen der Flüchtlingshilfe
Stefan Kessler, Jesuitenflüchtlingsdienst Berlin
12.00 Uhr Fazit der Veranstaltungsgemeinschaft und Feedback der Teilnehmenden
12.30 Uhr Mittagessen, Kaffee und anschl. Abreise

ARBEITSGRUPPEN

- AG 1: Die Ausgestaltung des humanitären Aufenthaltsrechtes in NRW**
Kirsten Eichler, GGUA Flüchtlingshilfe e. V., Münster
Tilman Moritz Wehinger, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Inken Vollmering und Gülcan Çengel-Atılmış, Diakonie Wuppertal
Moderation: Michael Gödde, Rechtsanwalt, Duisburg
AG 2: Ist der Tod von Menschen mehr als ein Kollateralschaden? Zur Diskussion über die Flüchtlingsabwehr an den EU-Außengrenzen
Stefan Kessler, Jesuitenflüchtlingsdienst Deutschland, Berlin
Tim Schröder, Amnesty International, Hamburg
Moderation: Ingeborg Heck-Böckler, Amnesty International, Aachen
AG 3: Zusammenarbeit von Anwältinnen und haupt- und ehrenamtlichen Beraterinnen
Hans-Joachim Schwabe, Ev. Kirchenkreis Jülich
Eileen Hagebölling, DRK, Münster
Jens Dieckmann, Rechtsanwalt, Bonn
Moderation: Marion Kuhn-Ziemann, Institut für Kirche und Gesellschaft, Schwerte
AG 4: Schutz(los) gegen Abschiebung bei Krankheit und Behinderung?
Felix Helmbrecht, Verwaltungsgericht Düsseldorf
Dr. Barbara Weiser, Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.
Moderation: Barbara Eßer, Psychosoziales Zentrum, Düsseldorf
AG 5: Verweildauer in den Landesaufnahmeeinrichtungen – gezielte Desintegration?!
Christine Elhaus, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, Düsseldorf
Dominik Hüging, GGUA Flüchtlingshilfe e. V., Münster
Hans-Peter Wupper, Bezirksregierung Düsseldorf, ZUE Wuppertal
Moderation: Andre Schuster, GGUA Flüchtlingshilfe e. V., Münster